IX.

Thomas Münzer.

Zur Zeit, als durch Luther und seine Freunde die Lehre von der evangelischen Freiheit ausgebreitet wurde, glaubten die armen Bauern, welche damals noch in harter Knechtschaft schmachteten, daß nun auch für sie der lang ersehnte Tag der Freiheit anbrechen würde. Die schweren Steuern und Frohndienste, mit denen ihre Herren sie von Alters her belastet hatten, waren in der letzten Zeit dermaßen vermehrt worden, daß sie nicht mehr zu ertragen waren. Dabei mußten die Armen es mit ansehen, wie ihre Herren, besonders die geistlichen, das Geld in tollem Uebermuth verpraßten, das sie im Schweiße ihres Angesichts und unter Noth und Thränen erworben. Als nun weder der Kaiser noch das Reich sich ihres Jammers erbarmte und schwärmerische Anhänger der Reformation durch aufregende Predigten noch Oel in die lodernde Flamme gossen, brach in den ersten Tagen des Jahres 1525 in Schwaben ein furchtbarer Aufruhr aus, der sich von hier über einen großen Theil Deutschlands verbreitete.

Zuerst erhoben sich die Bauern des Abt von Kempten und des

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912051218-0